



KBV KOMPAKT

Gesundheitspolitischer Newsletter der Kassenärztlichen Bundesvereinigung
vom 18. Dezember 2013

Die Redaktion des KBV KOMPAKT wünscht Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten und ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2014. Die nächste Ausgabe des KBV KOMPAKT erscheint am Mittwoch, den 8. Januar 2014.

Aus Berlin

Gröhe ist neuer Gesundheitsminister

Hermann Gröhe (CDU) hat nach der Regierungsbildung von Union und SPD das Amt des Bundesgesundheitsministers übernommen. Der Jurist und ehemalige CDU-Staatssekretär ist damit Nachfolger von Daniel Bahr (FDP), der seit Mai 2011 den Ministerposten innehatte. Unterstützt wird Gröhe vom CDU-Sozialpolitiker Karl-Josef Laumann. Der bisherige Vorsitzende der CDU-Fraktion im nordrhein-westfälischen Landtag wird als beamteter Staatssekretär das neu geschaffene Amt des Beauftragten für Pflege und Patienten wahrnehmen. Vertreter von verschiedenen Ärzteverbänden wünschten Gröhe viel Kraft für die anstehenden Herausforderungen und hoffen auf eine konstruktive Zusammenarbeit. ([Pressemitteilung des Bundesministeriums für Gesundheit, 17. Dezember](#); [Pressemitteilung des Hartmannbundes, 16. Dezember](#); [Pressemitteilung des NAV-Virchow-Bundes, 17. Dezember](#))

Aus KBV und KVen

Abwahanträge abgelehnt: Köhler und Feldmann bleiben im Amt

Der Vorstandsvorsitzende der KBV, Dr. Andreas Köhler, und seine Vorstandskollegin, Dipl.-Med. Regina Feldmann, bleiben weiterhin an der Spitze der KBV. Die Abwahanträge gegen die beiden Vorstände fanden bei den Delegierten der KBV-Vertreterversammlung vom 13. Dezember nicht die nötige Zweidrittelmehrheit. Wie der Vorsitzende der Vertreterversammlung, Dipl.-Psych. Hans-Jochen Weidhaas, die Ergebnisse einschätzt, verriet er in einem [Video](#) auf KV-on, dem Web-TV der Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen). ([Pressemitteilung der KBV, 13. Dezember](#))

KBV und Krankenkassen einigen sich auf Heilmittel-Rahmenvorgaben 2014

Die KBV und der Spitzenverband der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) haben sich nach längeren Verhandlungen auf die Rahmenvorgaben für Heilmittel 2014 geeinigt. Sie vereinbarten eine Steigerung des Ausgabenvolumens für die bundesweiten Anpassungsfaktoren in Höhe von 3,25 Prozent beziehungsweise um mehr als 150 Millionen Euro. „Hinzu kommen auf der Landesebene der regionale Anpassungsbedarf wie die Zahl und Altersstruktur der Versicherten und die Entwicklung der Preise“, erklärte KBV-Vorstand Dipl.-Med. Regina Feldmann. Die Bundesvertragspartner einigten sich zudem auf eine Anpassung der Heilmittelausgaben rückwirkend für das laufende Jahr um plus 0,5 Prozent. ([Gemeinsame Pressemitteilung von KBV und GKV-Spitzenverband, 12. Dezember](#))

KV Bremen warnt vor Vereinbarung für Hörgeschädigte

Eine Vereinbarung zwischen mehreren gesetzlichen Krankenkassen und der Bundesinnung der Hörgeräteakustiker stößt bei der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Bremen auf Kritik. Der Vorsitzende der KV Bremen, Dr. Jörg Hermann, betonte: „Nicht nur, dass diese Vereinbarung gegen die geltende Hilfsmittelrichtlinie verstößt – das Verfahren schadet den Hörgeschädigten mehr, als es ihnen nutzt.“ Schwerhörige müssen laut Vereinbarung für die Nachuntersuchung nach dem Einsatz eines Hörgerätes nicht mehr zum HNO-Arzt. Hermann erklärte, dass es ohne eine medizinische Untersuchung durch den Facharzt zu Komplikationen wie Gehörgangsgeschwüren kommen kann, die ohne Nachuntersuchung meist zu spät oder gar nicht erkannt werden. Die KV Bremen fordert die Beteiligten nun auf, zu einer gesetzeskonformen Versorgung mit Hörgeräten zurückzufinden. ([Pressemitteilung der KV Bremen, 13. Dezember](#))

Honorarplus von 3,2 Prozent für Niedergelassene in Westfalen-Lippe

Die Kassenärztliche Vereinigung (KV) und die gesetzlichen Krankenversicherungen in Westfalen-Lippe haben sich auf ein Honorarplus von 3,2 Prozent für das Jahr 2014 geeinigt. Für ambulante vertragsärztliche und -psychotherapeutische Leistungen beträgt die Erhöhung der Finanzmittel 72 Millionen Euro. Der zweite Vorstandsvorsitzende der KV, Dr. Gerhard Nordmann, zeigte sich erfreut über die schnelle Einigung: „Insgesamt ist es ein gutes Ergebnis für die Ärzte und Therapeuten sowie für die Patienten in unserem Landesteil.“ Zusätzlich zum Honorarvertrag wurde eine neue Impfvereinbarung für die kommenden drei Jahre getroffen, die eine Impfversorgung in Westfalen-Lippe absichert. ([Pressemitteilung der KV Westfalen-Lippe, 14. Dezember](#))

KV Niedersachsen startet 2014 Kampagne: Niederlassen in Niedersachsen

Die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Niedersachsen hat sich vorgenommen, im kommenden Jahr vor allem mehr junge Ärzte und Medizinstudenten für eine Niederlassung zu gewinnen. Mit der Kampagne „[Niederlassen in Niedersachsen](#)“ soll dem drohenden Ärztemangel entgegengewirkt werden. Besonders betroffen sei in Niedersachsen die hausärztliche Versorgung, gibt die KV bekannt. Schon jetzt könnten sich 390 Hausärzte in Niedersachsen ad hoc niederlassen. Dr. Jörg Berling, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der KV, erklärte: „Uns bricht der Nachwuchs weg. Der Anteil der Absolventen und jungen weitergebildeten Ärzte sinkt Jahr für Jahr, obgleich die Zahl der Zulassungsmöglichkeiten so groß wie nie zuvor ist.“ Deshalb sei nun ein gemeinsamer Kraftakt aller Beteiligten im Gesundheitswesen gefordert, um der drohenden Versorgungskrise entgegenzuwirken. Mit der Kampagne sollen die attraktiven Seiten der haus- und fachärztlichen Praxistätigkeit aufgezeigt werden. Die langfristig angelegte Kampagne fährt dabei mit einer Multikanalstrategie. ([Pressemitteilung der KV Niedersachsen, 16. Dezember](#))

Thüringen: Künftig wird eine Strafgebühr bei unbegründeten Widersprüchen fällig

Bei erfolglosen oder unbegründeten Widersprüchen zahlen Vertragsärzte und -psychotherapeuten in Thüringen künftig eine Gebühr von 100 Euro. Damit solle das vielfache Einlegen von Formwidersprüchen eingedämmt werden. Sind diese inhaltlich nicht begründet, zahlen die Mediziner die Strafgebühr. Für bereits eingelegte Widersprüche gilt die neue Gebührensatzung nicht. ([Ärzte Zeitung online, 13. Dezember](#))

Förderpaket für niederlassungswillige Ärzte in Bremen beschlossen

Eine Reihe von Maßnahmen soll Ärzte motivieren, in Bremerhaven oder Bremen-Nord eine Praxis zu eröffnen oder zu übernehmen. Die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Bremen schafft mit einem neuen Förderpaket mehrere finanzielle Anreize – beispielsweise eine monatliche Förderung von 500 bis 1.750 Euro für Ärzte in der Weiterbildung, die sich verpflichten nach der Ausbildung in einem von Unterversorgung bedrohten Gebiet zu bleiben. Sollte eine Praxis in so einem Gebiet eröffnet oder übernommen werden, bekommt der Arzt etwa von der KV eine Umsatzgarantie in Höhe des durchschnittlichen Einkommens seiner Fachgruppe für maximal zwei Jahre. In Anspruch nehmen kann das nur ein Arzt, der sich verpflichtet, mindestens fünf Jahre am förderungsfähigen

Standort zu bleiben. Andernfalls muss er die Förderung rückerstatten. Dr. Jörg Hermann, Vorstandsvorsitzender der KV Bremen, betonte: „Wollen wir mittel- und langfristig das engmaschige Netz von Arztpraxen auch an den Rändern und in weniger beliebten Ortsteilen erhalten, müssen jetzt die Grundlagen geschaffen werden.“ ([Pressemitteilung der KV Bremen, 11. Dezember](#))

300 Ärzte in Westfalen-Lippe testen Telematik-Anwendungen

Derzeit läuft bei der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Westfalen-Lippe das Projekt „Integrierte Telematik-Anwendungen für Ärzte“ (iTA). 300 Ärzte, fünf Krankenhäuser und mehrere Medizinische Versorgungszentren in Bochum und Umgebung testen die Telematik im Praxisalltag. KV-Vorstand Dr. Thomas Kriedel sagte: „Wir wollen zeigen, dass es möglich und sinnvoll ist, Telematik in der Arztpraxis einzusetzen.“ Dabei ginge es nicht um bereits bestehende Projekte, wie die elektronische Gesundheitskarte, sondern um die Telematik, die Ärzte brauchen. Mit iTA will die KV Westfalen-Lippe erproben, welche Anforderungen die Telematik im Praxisalltag erfüllen muss. Kriedel erklärte: „Es muss leicht, sicher und kostengünstig sein.“ Die teilnehmenden Ärzte werden an über einen KV-SafeNet-Anschluss an das sichere Netz der KVen angebunden und nutzen für den Versand und Empfang von Dateien KV-Connect. Das Projekt soll bis 2013 laufen und dann auf weitere Regionen erweitert werden. ([Ärzte Zeitung online, 17. Dezember](#))

Aus den Verbänden

Junge Ärzte bilden Zukunftsbündnis

Nachwuchsmediziner haben sich in Berlin zum „Bündnis Junge Ärzte“ zusammengeschlossen, um die Patientenversorgung sowie die Berufs- und Arbeitsbedingungen zu verbessern. Die Vertreter der Assistenzärzte und jungen Fachärzte hätten Sorge, dass künftig die Versorgungsqualität und die Menschlichkeit in den deutschen Kliniken unter der zunehmenden Arbeitsverdichtung leiden. Das Bündnis ist interdisziplinär, verbands- und fachgesellschafts-übergreifend angelegt und möchte aktiv die Interessen der jungen Ärzte gesundheitspolitisch vertreten. ([Pressemitteilung des Bündnisses Junge Ärzte, 16. Dezember](#))

Mundhöhlenkrebs: ÄZQ veröffentlicht neue Kurzinformation für Patienten

Das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) hat die Kurzinformation für Patienten (KiP) „Krebs der Mundhöhle“ herausgebracht. Sie klärt über Risikofaktoren und Anzeichen für Mundhöhlenkrebs auf und gibt Ärzten wichtige Fakten und Tipps für diese Erkrankung an die Hand. Grundlage ist die Patientenleitlinie „Mundhöhlenkrebs“ des Leitlinienprogramms Onkologie. Die KiP werden im Auftrag der KBV und der Bundesärztekammer entwickelt. ([Deutsches Ärzteblatt online, 13. Dezember](#))

Ärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes schreiben Forschungsprojekt aus

Die Rolle des öffentlichen Gesundheitsdienstes im Nationalsozialismus ist Thema eines [Forschungsprojektes](#), das der Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes initiiert hat. Im Focus soll die konkrete Arbeit der Gesundheitsämter im Vollzug der nationalsozialistischen „Erb- und Rassenpflege“ stehen, teilte der Verband mit. Die Forschungsarbeiten beziehen sich auf die Gebiete Thüringen und Württemberg. Der Verband hat dazu einen Aufruf zu einem Teilnahmewettbewerb gestartet. Bis 31. Januar 2014 haben wissenschaftliche Einrichtungen die Möglichkeit, sich für das Projekt zu bewerben. Gefördert werden Personal- und Sachkosten in Höhe von 120.000 Euro, um die Studie durchzuführen.

KOMPAKT-Zahl der Woche: 80

80 Prozent der auf dem Arztbewertungsportal jameda bewerteten Ärzte haben die Note „gut“ oder „sehr gut“ erhalten. Das geht aus einer Analyse der Universität Erlangen-Nürnberg hervor. Besonders gute Noten erhielten Allgemeinmediziner. ([Ärzte Zeitung online, 16. Dezember](#))

Aus dem Terminkalender

- 06.01.2014 - 17. Wiedereinstiegskurs für Ärztinnen und Ärzte nach berufsfreiem Intervall
17.01.2014 Veranstaltung der Kaiserin Friedrich-Stiftung für das ärztliche Fortbildungswesen in Berlin
- 06.01.2014 [„Spreestadt-Forum“ zur Gesundheitsversorgung in Europa](#)
Berlin, 18.15 - 19.45 Uhr
- 13.01.2014 [„Spreestadt-Forum“ zur Gesundheitsversorgung in Europa](#)
Berlin, 18.15 - 19.45 Uhr
- 26.03.2014 - [KBV Messe Versorgungsinnovation 2014](#)
28.03.2014 dbb Forum Berlin
- 28.03.2014 - [10. Mitteldeutsche Fortbildungstage](#)
29.03.2014 Leipzig

Redaktion:

Dezernat Kommunikation der KBV
Tel: 030 4005-2202
Fax: 030 4005-2290
E-Mail: online-redaktion@kbv.de

Redaktionsschluss von KBV kompakt ist mittwochs um 13 Uhr.

Hier können Sie unseren Newsletter abonnieren, Ihre E-Mail-Adresse ändern oder unseren Newsletter abbestellen: <http://www.kbv.de/publikationen/newsletteranmeldung.php>